

GLANZLICHTER RUMÄNIENS

SIEBENBÜRGEN, DONAUDELTA UND SCHWARZMEERKÜSTE

10. – 19. August 2025

Wandeln Sie mit uns auf den Spuren der Vergangenheit mit vielen geschichtlichen Verbindungen zu Deutschland – vor allem zu Sachsen. Von der römischen Provinz zur Ungarnherrschaft, die deutsche Siedler ins Land holte, ging die Entwicklung zu unabhängigen Fürstentümern. Die Revolution fegte die Diktatur weg und heute ist Rumänien ein Mitglied der EU. Wir beginnen in der nördlichsten Region Rumäniens. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Pferdegespanne prägen noch immer das Straßenbild. Die typischen Holzkirchen und liebevoll gepflegte Häuser weisen auf uralte Traditionen hin. In der Bukovina bewundern wir die weltweit einzigartige Pracht der bunt bemalten Moldauklöster und im Donaudelta erkunden wir eines der letzten intakten Naturparadiese Europas.

Schon auf der Landkarte erkennt man, dass die Karpaten in Transsilvanien das Herz des Landes bilden. Eine spektakuläre Mischung aus massivem Felsgestein und dicht bewaldeten Bergketten prägen diese einzigartige Landschaft. Vor mehr als 800 Jahren wanderten Völker deutscher Abstammung hier ein und nannten das Gebiet Siebenbürgen. Wir besuchen die schönsten Städte, die heute noch deutsche Namen tragen und deren mittelalterliche Stadtbilder mit sehenswerten Kirchen, trutzigen Burgen und prächtigen Schlössern an ihre Erbauer erinnern. Und natürlich begegnen wir in Törzburg dem Mythos des Grafen Dracula.

1. Tag: Anreise nach Töltestava Wir reisen über Prag, Brünn, nach Töltestava zur Zwischenübernachtung.

2. Tag: Budapest – Töltestava – Oradea/Großwardein – Tureni

Unser Reiseleiter für die nächsten Tage empfängt uns in Oradea. Die Stadtfestung Oradea wurde erstmals 1113 erwähnt und im Laufe der Jahrhunderte von Tataren, Türken und den Habsburgern erobert. Im Stadtzentrum werden wir viele Beispiele barocker, neoklassizistischer, eklektischer, neugotischer und neuromanischer Architektur sehen. Weiterfahrt in die Richtung Siebenbürgen nach Tureni. Abendessen und Unterkunft im Hotel in Tureni.

3. Tag: Tureni – Sighisoara/Schäßburg – Brasov/Kronstadt – Predeal

Nach dem Frühstück Fahrt zu einer der schönsten siebenbürgischen Städte – Sighisoara und seiner mittelalterlichen Oberstadt mit der Klosterkirche und dem Uhrturm. Hier geht es um den Grafen Dracula, denn es wird sein Geburtshaus besichtigt. Über die Schülertreppe wird die spätgotische Bergkirche erreicht, von wo wir weit ins Land blicken können. Weiterfahrt durch Transsilvanien und Ankunft in Brasov/Kronstadt. Die Stadt wurde von den Ritterbrüdern des Deutschen Ordens im frühen 13. Jahrhundert unter dem Namen Corona gegründet. Neben dem dreieckigen Marktplatz und dem barocken Rathaus führt die Stadtrundfahrt unter anderem zum gotischen Kirchbau der Schwarzen Kirche, dem Wahrzeichen von Brasov. Hier befindet sich die mit 4.000 Pfeifen und 76 Registern größte Orgel Siebenbürgens. Der Name kam zustande, als von der Marienkirche nach einem Stadtbrand im 17. Jahrhundert nur noch die rauchgeschwärzten Mauern übrig waren – nach sorgfältiger Restauration zeigt sich die Schwarze Kirche heute in hellem Stein. Zu sehen gibt es aber auch hier noch viel mehr. Weiterfahrt zur höchstgelegenen Stadt der Karpaten, nach Predeal für Abendessen und Übernachtung.

4. Tag: Predeal – Bran/Törzburg – Sinaia – Mamaia/Constanta

Nach dem Frühstück Fahrt nach Bran. Es erwartet uns einer der Höhepunkte unserer Reise – das Schloss Bran. Steil hinauf ragt das als "Schloss Dracula" bekannte mittelalterliche Gebäude oberhalb einer Schlucht und thront über die Gegend. Die turm- und schießschartenreiche Höhenburg wurde im 14. Jahrhundert erbaut und diente den Einwohnern des nahegelegenen Brasov als Teil ihres Schutzgürtels gegen die Osmanen. Die romantisch gelegene Burg, in der Zwischenkriegszeit Residenz der rumänischen Königin Maria, ist heute ein sehr bekanntes Museum. Weiterfahrt nach Sinaia, die Perle des Prahova-Tales und Besichtigung des Klosters Sinaia, welches im späten 17. Jahrhundert von einem rumänischen Adligen nach einer Pilgerfahrt in den Sinai errichtet wurde. Heute leben hier noch etwa zwanzig rumänisch-orthodoxe Mönche. Anschließend Fahrt nach Constanta, die größte Hafenstadt Rumäniens ans Schwarze Meer.

5. Tag: Mamaia/Constanta

Zeit zur freien Verfügung am Strand. Heute lassen wir die Seele baumeln.



6. Tag: Delta-Museum – Schifffahrt Donaudelta

Eine ideale Einstimmung auf unsere Bootstour durch das Donaudelta ist unser Besuch im sehenswerten Delta-Museum. Es ist ein kurzer Spaziergang bis zur Schiffsanlegestelle, dann folgt eine ca. 6-stündige Schifftour durch das Donaudelta (fakultativ – p. P. 43 € inkl. Mittagessen). Lasst uns die einzigartige Natur vom Sonnendeck aus genießen.

7. Tag: Constanta – Bukarest

Nach dem Frühstück besichtigen wir das ethnografische Museum in Constanta. Die Dauerausstellung des Museums „Volkskunst aus Rumänien“ soll alle historischen rumänischen Provinzen durch eine Vielzahl von Kulturerbestücken repräsentieren. Weiterfahrt nach Bukarest und Stadtrundfahrt. Nicht umsonst wurde Bukarest schon vor 40 Jahren als „kleines Paris“ bezeichnet. Die rumänische Hauptstadt hat eine reiche Geschichte, eine überraschende Architektur und viele touristische Attraktionen. Bei einem weiteren Stopp entdecken wir das, mit 450.000 qm, zweitgrößte Gebäude der Welt - den Parlamentspalast mit seiner umstrittenen Architektur. Der Tag endet mit einem typisch rumänischen Abendessen mit Folkloreprogramm in R. Hanul lui Manuc in der Altstadt.

8. Tag: Bukarest – Cozia – Sibiu-Hermannstadt – Sebes/Mühlbach

Am Vormittag fahren wir in Richtung Sibiu mit kurzem Stopp am Cozia Kloster. Weiterfahrt nach Sibiu (Hermannstadt) zum Stadtrundgang mit Besichtigung des großen und kleinen Rings und der ev. Kathedrale. Die Kirche ist 73 m hoch und verfügt über die größte Orgel von Siebenbürgen. Der Turm der Kirche kann bestiegen werden und bietet eine tolle Aussicht über die Stadt und das Umland. Heute Abend Unterkunft und Abendessen in Sebes.

9. Tag: Sebes – Timisoara – Töltestava

Morgens starten wir in der Richtung Timisoara, ein wichtiges Kulturzentrum Rumäniens wo wir die Metropolitankathedrale bewundern können – das größte religiöse Gebäude in Timișoara, die den „Drei Hierarchen“ gewidmet ist. Eine Universitätsstadt mit Geschichte und Tradition, Timisoara hat viel zu bieten. Der Victoriei Platz ist der Ort wo die Revolution 1989 gestartet hat. Hier werden wir unseren Reiseleiter verabschieden. Weiterfahrt nach Ungarn und Übernachtung.

10. Tag: Töltestava – Heimreise

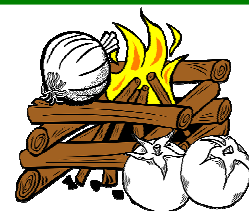
Die Neugierde auf Rumänien 2025 ist gestillt. Unvergessliche Erlebnisse, Überraschungen und Hotels, die hohen Ansprüchen gerecht werden, sind sicher Gesprächsthema zu Hause.

Leistungen:

- Busfahrt mit Begleitung
- Örtliche Reiseleitung in Rumänien ab/bis Rumänien
- 2 x Übernachtung inkl. HP in Ungarn
- 7 x Übernachtungen inkl. HP in Rumänien
- Ortstaxen
- 1x Folkloreprogramm
- alle Besichtigungen wie beschrieben, inklusive Eintrittsgelder



Preis pro Person im Doppelzimmer - 1315 €
Einzelzimmerzuschlag - 185 €



Programmänderungen vorbehalten.

